Brown's Bee Hive, 224 Lack'a Ave.,

— ist jetzt angefüllt mit den —

besten, schönsten, modernsten und billigsten Waaren,

sowohl für praktischen Gebrauch, als auch um Staat damit zu machen.

—o—

Unser Cloak Departement, zweiter Flur, ist vollständig assortirt mit Damen und Kinder Jacken, Capes, Röcken (Skirts), Waists,

Pelzwaaren und Besätzen, Wrappers, Kinder-Kleidern, Feder-Boas, etc.

Elegante und neueste Moden in Damen und Kinder Hüten, Putzwaaren, Bändern, Federn, Blumen, etc.

Männer und Knaben Hüte und Kappen, Hemden, etc.

Unterzeug für Damen und Herren.

Alles das Beste und Billigste.

Zum Besuche ladet ein

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Agentur für die berühmten Dr. Jäger Wollen-Waaren.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Chas. D. Neuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

G. M. Watson. R. A. Zimmerman.

Watson und Zimmerman,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 307, Commonwealthgebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praeparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN.

13 Filialhäuser. Eigene Glashütten.

25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

& andern Druggisten i. d. U.S.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Die Verlobung von Simon Lauer mit Frl. Hattie Roß von New York ist angekündigt.

— Der Dankfagungstag verlief hier äußerst ruhig und seine Feier war ziemlich allgemein.

— Herr Joseph Koch von Capuole Avenue ist durch Rheumatismus an's Haus gefesselt.

— Richter Archbald ordnete am Freitag an, daß 1,650 Namen für 1898 in das Geschworenenrad gethan werden.

— Wegen Mangel eines Quorums konnte am Donnerstag Abend keine Sitzung des Common Councils stattfinden.

— Am Montag traten verschiedene Aenderungen in der D., L. & W. Zeittabelle ein, die sich Reisende merken sollten.

— 32 Todesfälle und 16 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten wurden in der verflossenen Woche der Gesundheits-Behörde gemeldet.

— Congreßmann Connell hat sich zu Gunsten einer Tarifcommission erklärt, die ganz und gar außerhalb dem Einfluß der Politik sein soll.

— Die Anklagen wegen Verkaufs von Kunstbutter wurden am Samstag bei einem Verhöre der Angeklagten fallen gelassen und sie entlassen.

— Der Laden der Atlantic Pants Companie an Lackawanna Avenue wurde am Freitag vom Scheriff auf eine Exekution von $530.69 geschlossen.

— Um die Motorleute während des Winters vor dem Unbill des Wetters zu schützen, läßt die Scranton Traction Co. ihre Bahnwagen mit sog. Vestibules ausrüsten.

— Die Dickson Manufaktur Companie hat von der Atchison, Topeka und Santa Fe Eisenbahn Companie eine Bestellung für fünf schwere Frachtlokomotiven erhalten.

— Zwei neue Schulgebäude, No. 15 und No. 6, wurden am Donnerstag formell inspizirt; letztere wurde auch zugleich regulär angenommen, um sie am Montag eröffnen zu können.

— J. W. Boyce, der Gelder für die Metropolitan Versicherungs Gesellschaft collektirte und sie behielt, wurde am Samstag auf die Klage der Unterschlagung unter $300 Bürgschaft gestellt.

— Ein unbekannter Schurke wollte am Montag Abend an Jones Straße im Nordende ein 12jähriges Mädchen angreifen, wurde jedoch durch ihre Hülferufe erschreckt und entfloh in der Dunkelheit.

☞ Jetzt ist die Zeit, um Haarketten für die Feiertage anfertigen zu lassen, damit keine Enttäuschung erfolgt Zeitige Bestellungen werden erbeten von C. Schimpff, 317 Lackawanna Avenue. 47,2

— Als der in den Dickson Werken als Maschinist angestellte H. C. Benton von Franklin Avenue am Samstag Mittag heimkam, fand er den leblosen Körper seiner Frau im Bette liegend; ein Herzschlag hatte ihr Leben beendet.

— Der 7jährige Sohn des Polizisten Sartor, auf den Flats wohnhaft, wollte am Sonntag mit mehreren Kameraden eine Eisenbahnschwelle aus dem Fluß ziehen, fiel jedoch dabei in das Wasser und wurde nur mit Mühe vor dem Ertrinken gerettet.

— Kein Winter vergeht, in welchem wir nicht mehr oder weniger an der Grippe zu leiden haben. Als das vorzüglichste Mittel dagegen ist Dr. August König's Hamburger Brustthee bekannt, welcher allenthalben nur in Orignal-Packeten verkauft wird.

— Einbrecher gelangten mittels einer Leiter am Abend des Danksagungstages in den Laden des Howard Hull an der nördlichen Seite der unteren Lackawanna Avenue, aus dem sie einen Ueberrock, drei Austermesser und 17 Cents Baargeld stahlen; die Feuerrettungsleiter machte ihnen den Eingang leicht.

— Der Schuhmacher Gottfried Mohr von Albright Avenue bekam am Donnerstag Nacht einen Anfall von Lebensmüdigkeit und in dieser Verfassung trank er eine Unze Laudanum. Nur die tüchtige Anwendung der Magenpumpe erhielt ihn am Leben, doch hatte er sich am Freitag wieder beinahe vollständig erholt.

— John Corlos vom Nordende, der keinen Glauben in Banken setzte und seine zusammen gesparten $300 selbst verwahrte, wurde am Samstag Nacht während seiner Abwesenheit um die Summe bestohlen. Als an dem Diebstahl betheiligt wurden später George Slacks und Michael Bokus arretirt.

— Joseph Snyder wurde am Donnerstag Abend ertappt, als er beschäftigt war, von der West Ridge Mine Bauholz zu stehlen; er mußte am Freitag Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen.

— Er Constabler John Orgill vom Nordende, der vor mehreren Wochen während eines Streites einen Mann stach, ist am Freitag gegen Stellung von $1,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden, da sein Opfer sich jetzt schnell erholt und gänzlich außer Gefahr ist.

— Frl. Bessie Judge von New York, die letzten Herbst durch eine vom Carter Gebäude an Washington Avenue herabgefallene Fensterscheibe so gefährlich verletzt wurde, hat am Samstag gegen Marvin P. Carter, Wm. D. Kennedy und Peter Stipp eine Entschädigungsklage eintragen lassen. Die ersteren sind Eigenthümer des Gebäudes, während Herr Stipp die Arbeit daselbst contraktlich vollführte.

— Das für nächsten Montag Abend arrangirte Vokal und Instrumental Conzert des Scranton Liedertranz verspricht ein vorzügliches zu werden und ein unterhaltender Abend steht den Mitgliedern in Aussicht. Das mit den Arrangements beauftragte Comite hat sich alle Mühe gegeben, um ein anziehendes Program zusammen zu stellen und hofft, daß seine Bemühungen durch einen starken Besuch bestätigt werden.

— Frau Mary Malloy vom Nordende, deren 16 Jahre alte Tochter sich unter der Behandlung von Dr. Geo. O. Caldwell und Dr. D. H. Jenkins befand, ließ am Freitag eine Entschädigungsklage von $50.000 gegen dieselben eintragen wegen Kurpfuscherei. Das Mädchen soll permanent durch die falsche Behandlung verkrüppelt worden sein. Dr. Caldwell hatte mit seiner 70jährigen Nachbarin Frau Catharina O'Hora am Freitag wegen eines Zaunes Streit und griff die Frau an, wofür er unter $600 Bürgschaft gestellt wurde.

☞ Delikatessen.—Fische—neue holländische Häringe und russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Kistchen, Hummer, Appetit Silds, geröstete Makeralen und Kieler Sprotten in Oel.

Käse.—Fromage de Brie, Liederkranz, Rahm, Grüner, Schweizer, Limburger, Brick und Hand Käse.

Würste.—Salami und Cervelat, Wiener mit und ohne Sauerkraut, sowie Frankfurter in Kannen.

Spezialitäten. — Ochsmaul Salat, Liebig's Fleisch Extrakt, Oliven Oel bei der Quart, Lamm Zungen in Gläsern.

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Avenue.

— Unter den Auspizien des National Reform Bureaus von Washington, D. C., fand am Sonntag Nachmittag in der Y. M. C. A. Halle eine Versammlung statt, deren Zweck ist, Reformen hier einzuführen. Unanständigen Vorstellungen und dergleichen, Sonntagsverkauf und Glücksspiel Maschinen soll der Krieg erklärt werden und Pläne für eine rege und unbeugsame Campagne wurden entworfen. Zuerst soll mit unanständigen Vorstellungen, dann mit den Glücksspielmaschinen und drittens mit dem Sonntagsverkauf angefangen und später andere Reformen in Angriff genommen werden. Die Versammlung war gut besucht und man kann in Kürze die Früchte ihrer Beschlußnahmen erwarten. In einer am Montag abgehaltenen Union Versammlung der städtischen Pastoren wurde die Bewegung gutgeheißen und beschlossen, einen aktiven Antheil an derselben zu nehmen.

— In dem Columbia Hotel an der unteren Lackawanna Avenue wurde am Donnerstag Vormittag die Entdeckung gemacht, daß ein Mann, dessen Identität zur Zeit nicht genau festgestellt werden konnte, todt in seinem Bette im Zimmer No. 21 lag. Derselbe kam am vorhergehenden Abend dorthin und ließ sich ein Zimmer geben, worauf er sich sogleich zurückzog; als am Morgen auf wiederholtes Anklopfen keine Antwort gegeben wurde, brach der Clerk die Thüre ein und fand den Mann todt; augenscheinlich war er einem Herzschlage erlegen. Coroner Longstreet wurde von dem Falle in Kenntniß gesetzt, hielt jedoch einen „Inquest" für unnöthig. Der Verstorbene hatte seinen Namen und Wohnort in das Fremdenbuch eingetragen, jedoch in so unleserlichen Schriftzügen, daß dieselben nicht entziffert werden konnten. Durch einen auf seiner Person aufgefundenen Briefes gelang es, zu erfahren, daß er Wm. C. Straley hieß und von Nozen war. Es stellte sich auch heraus, daß er wahrscheinlich Selbstmord beging und nicht einem Herzschlag erlag. Die Frau des Verstorbenen kam am Sonntag hier an und erkannte ihn; sie glaubt, daß ihr Gatte an einem Herzschlag starb, verursacht durch starkes Trinken; er soll öfters seine Heimath während eines Saufgelages verlassen haben.

— Die Herren Schadt, Horn und Norton haben am Mittwoch Abend erklärt, daß sie Wahlconteste einleiten lassen werden; heute ist der letzte Tag dafür.

— Frau Thomas Shotten, Gattin des Armendirektors Shotten, starb am Montag Nacht in ihrer Wohnung an Oak Straße nach einer viertägigen Krankheit an der Lungenentzündung.

— Der 23 Jahre alte Frank Snyder von Green Ridge wollte in einem Anfalle von Geistesstörung am Mittwoch seine Verwandten erschießen und mußte später dem Hillside Irrenasyl überführt werden.

☞ Spezialitäten: Feiner neuer Honig, 10 Cents das Pfund; 5 Pfund beste „Ginger Snaps", 25 Cents; beste gemischte Nüsse, 10 Cents; 4 Pfund Candy, 25 Cents; neue Dd Hutzeln (Dd Birnen) bei Edward Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.

— Ein Mann der sich James Sullivan nennt, griff am Samstag George L. Dickson an Lackawanna Avenue an, als dieser sich weigerte, ihm ein paar Augengläser abzukaufen; er entfloh nach dem Angriff, fiel aber an Railroad Court die Mauer nahe Penn Avenue herab und ward eingesteckt. Die Polizei glaubt, daß er ein Spitzbube ist.

— Etwa 9 Uhr am Montag Nacht bemerkte Polizist Parry, daß zwei Männer in dem 3 Cents Laden an Lackawanna Avenue herumstöberten und er schickte zwei der ersten angetroffenen Bürger nach der Vorderseite des Ladens, während er sich wieder nach hinten begab. Als die Bürger vorne ankamen, fanden sie die Thüre offen und keine Spur der Einbrecher; eine Untersuchung ergab, daß drei Rasirmesser fehlten.

— Joseph J. Jermyn ist dem Beispiele seines Vaters gefolgt und ließ am Freitag gegen die Schulbehörde ein Verfahren eintragen, um dieselbe zu hindern, unter der gegenwärtigen Abschätzung Steuern von ihm zu collektiren. Er behauptet, daß die Behörde ungesetzlich aus 21 anstatt 6 Mitgliedern besteht und daß sie auch kein Recht habe, die städtische Abschätzung anstatt der County Abschätzung zur Erhebung von Steuern zu benutzen.

— Ein unbekannter Mann fiel am Samstag Nacht die Treppe hinab, welche in den Keller des Coyne Hauses an Lackawanna Avenue führt; Polizist McMullen fand ihn um Mitternacht auf und ließ ihn nach dem Lackawanna Hospital nehmen, wo ein gefährlicher Schädelbruch constatirt wird; er hatte auch eine Wunde an Backen, die zugenäht werden mußte. Der Mann gelangte am Mittwoch ein paar Minuten zur Besinnung und gab seinen Namen als Anthony Juthi an; er wird sich wahrscheinlich nicht von seiner Verletzung erholen.

— E. A. Smith von Monsey Avenue ward am Tagesanbruch am Donnerstag Morgen in Muldoon's Steinhof in bös verletztem Zustande aufgefunden; er war besinnungslos und hatte einen gebrochenen Kinnladen, bös zerschnittenen Kopf und ein verrenktes Fußgelenk. Nachdem seine Verwundungen ärztlich behandelt waren und er sich etwas erholt hatte, erklärte er, daß ein Mann namens John Coar, mit dem er vor sieben Jahren einen Gerichtsverhandlung hatte, ihn am Morgen, während er sich auf dem Heimwege durch den Steinhof befand, von hinten mit einem Kupfeleisen angriff.

— Ein Mann, der seinen Namen als John Waldner und als seine Wohnung die Washington Avenue Flats angab, machte am Freitag Abend während des Regensturmes unter der Eisenbahnbrücke an Washington Avenue, nördlich von den Karrenwerken, einen brutalen Angriff auf vier kleine Knaben, die sich während des Regens dahin geflüchtet hatten. Arthur Gordon kam in Zeit an, um den Kerl niederzuschlagen und als er die Railroad Alley hinab entfloh, war ein Polizist ihm auf den Fersen, holte ihn ein und spedirte ihn in die Polizeistation. Er wurde am Samstag in Ermangelung von $300 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen.

— Eine intelligente und anerkennende Zuhörermenge hatte sich am Dienstag im Lyceum Theater eingestellt, um dem anziehenden Program das Symphonie Orchesters zu lauschen. Es kann ohne Widerrede behauptet werden, daß dieses das gelungenste Conzert war, das unter den Auspizien des Orchesters bis jetzt stattgefunden hat. Außer dem vorzüglichen Spiel des Orchesters, welches speziell beim Vortrage des „Feuerzauber" und „Todtentanz" zur vollem Geltung gelangte, waren die Vorträge von Frl. Timberman und Frl. Kömpel speziell bemerkenswerth; Frl. Timberman ist die Besitzerin einer prächtigen Stimme, die wohlgeschult ist und bei den von ihr gegebenen Gesängen zur vollsten Geltung kam. Sullivan's „The Lost Chord", mit voller Orchesterbegleitung, war eine großartige Leistung. Gespannte Aufmerksamkeit wurde den Klaviervorträgen von Frl. Rosa Kömpel gewidmet, da dieses ihr erstes hiesiges öffentliches Auftreten war und man tüchtiges erwartete. Schon bei dem ersten Piece, Schumann's „Am Abend", das vorgeführt wurde, erkannte man, daß Frl. Kömpel eine begabte Pianistin ist; die träumerische Melodie wurde mit einem Gefühl und Ausdruck wiedergegeben, die der Künstlern stürmischen Applaus erntete und sie zum Wiedererscheinen zwang. Ihr zweiter Vortrag, ein Conzertstück von Weber, mit Orchesterbegleitung, gefiel wenn möglich, noch besser wie der erste, denn er gab eine bessere Gelegenheit für die technische Ausführung und wurde ebenso vollendet vorgetragen. Prof. Hemberger's eigene Composition, „Suite Erotic" für Saiteninstrumente, erlangte auch dir verdiente Anerkennung und bewies, daß er nicht allein ein gediegener Dirigent, sondern auch ein vortrefflicher Componist ist; seine Verdienste für die Musik sind nicht zu unterschätzen und wir können nicht unterlassen, ihm zu seinen großen Erfolgen herzlichst zu gratuliren.

Deutsche Briefliste.

Frau George Andreas, Frl. Katie Grosman, Frl. Mary Hartlein, Frl. M. M. Mickle, FrauMary Starzman, L. Solomon.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Metzger John Weisenfluh lenkte am vorletzten Mittwoch Abend nahe Geigle's Bauerei sein Pferd plötzlich so kurz um, daß der Wagen umkippte; er wurde herausgeworfen und landete auf dem Kopfe, eine sehr schmerzliche Verletzung erhaltend.—Frau John Weber, sr., die schon längere Zeit leidend war, starb am Donnerstag Nacht im Alter von 77 Jahren und 8 Monaten. Sie war aus Ostendorf, Westphalen, gebürtig und wohnte seit 1862 hier; ihre sie überlebenden Kinder sind John Weber und Frau Minnie Kiefer. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag von der St. Johannes kath. Kirche aus im Hyde Park Friedhofe statt.—Wm. Bartelson von hier unterwarf sich am Samstag im Westseite Hospital einer erfolgreichen Operation für Appendicitis.—Die Mauern für die neue Wollfabrik sind jetzt fertig gestellt worden.—Lena Berger liegt in ihrer Wohnung an Main Straße gefährlich erkrankt darnieder.

— Milchhändler Edward Barret von Brownville, der am vorletzten Montag eine brennende Pfeife in die Tasche steckte und dadurch schlimm verbrannt wurde, starb am Donnerstag unter großen Schmerzen.

— Constabler Wm. Davis und Daniel Curtis begaben sich am Dienstag Abend nach einem Slowacken Kosthause in Duryea um zwei Ruhestörer zu arretiren; es wurde ihnen Widerstand geleistet und als sie in's Haus eindrangen, griffen sie die Bewohner mit Aexten an, wobei Davis einen Schlag am Kopfe erhielt. Er zog hierauf seinen Revolver und drückte los und die Kugel drang der Frau Putal in die Brust; hierauf nahmen sie die Verhaftung vor und spedirten die zwei Gefangenen nach dem Gefängniß in Wilkes-Barre.

Pittston.

— Der 3jährige Sohn der Eheleute Joseph Lintern von Montgomery Avenue starb am Dienstag nach kurzer Krankheit.

— In der Babylon Mine wurde am Dienstag Abend Peter Sleviski augenblicklich durch einen Fall von Felsgestein getödtet.

— Ein Farmer von Ransom wurde am Donnerstag Nacht etwa 10 Uhr nahe der Junction angehalten und um $20 beraubt; die Räuber sind unbekannt.

— James Morton von Avoca führte am Donnerstag Abend Frl. Margaret Tischler von hier als seine Gattin heim; Pastor O. W. Ettwein vollzog den Trauakt.

— Pastor Claud G. Langford von der hiesigen ersten Baptisten Kirche hielt am Sonntag Vormittag eine Predigt über Wohlthätigkeit und als er sich auf den Heimweg begab, wurde er an der Kirchenthüre von einem jungen Manne angeredet, der eine Kleinigkeit wollte, um eine Mahlzeit zu kaufen. Herr Langford nahm ihn nach seiner Wohnung und nach dem Mittagsessen gerieth er mit ihm in ein Gespräch, dabei seine Anwesenheit in der Sonntags-Schule aufgebend. Während er den Mann für kurze Zeit in der Bibel lesend verließ, nahm dieser die Gelegenheit wahr und stahl ihm einen Ueberrock, ein Paar Hosen, Werthschachen und eine Geldsumme und war mit denselben verschwunden, als der Pastor in's Zimmer zurückkehrte.

Von Petersburg.

— Dr. Bernstein ward am Dienstag beim Durchbrennen seines Pferdes aus der Kutsche geworfen, aber nur leicht verletzt.

— Frl Emma Motiska wurde vorletzten Mittwoch Abend mit einer „Surprise-Party" beehrt, bei der es äußerst gemüthlich herging.

— Louis Spangenburg starb am Sonntag Abend in seiner Wohnung in Little England nach einer kurzen Krankheit und wurde am Mittwoch beerdigt.

— Der Orkan, der am 6. Oktober die Philippinen heimsuchte, hat 6400 Menschenleben vernichtet.

— Mit der inneren Ausschmückung des deutschen Botschaftspalastes in Rom hat der Kaiser Professor Hermann Prell beauftragt.

— Der Besuch der Berliner Universität ist der größte, der je dagewesen und übersteigt 6000 Studenten, darunter 600 Amerikaner, von denen 43 Frauen sind.

— Die Berliner Polizei hat die diesmonatliche Nummer des Kladderadatsch confiszirt, weil sie Kaiser Wilhelm's Ansprache an die Rekruten bildlich lächerlich gemacht.

— In Dackenheim, einem Dorfe im bayerischen Regierungsbezirk Pfalz, hat ein gewisser Johannes Komp seine Geliebte, ein Mädchen Namens Gemlich, erschossen und dann sich selbst erhängt.

— Die Berliner Polizei hat die Bilder der Chicago'er Anarchisten, welche dem dortigen Anarchistenblatt „Neues Leben" beilagen, confiscirt. Gegen den Redakteur des Blattes, Namens Bürger, ist Anklage wegen Mordverherrlichung erhoben worden.

— Die Norddeutsche Lloyd- und die Hamburg-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft haben bekannt gemacht, daß der Fahrpreis für Zwischendecks-Passagiere auf ihren Dampfern vom 28. November an 150 Mark betragen wird.

— Ein deutscher Farmarbeiter in Bayside, L. J., Namens Adolph Folmer erhielt am vorletzten Dienstag die Nachricht, daß sein Vater gestorben sei und ihm ein Vermögen von etwa $100,000 hinterlassen habe. Folmer wird sofort nach Deutschland reisen. Er kam vor 15 Jahren mit seinem Vater nach Amerika. Mehrere Jahre später kehrte der Vater nach Deutschland zurück und etablirte eine Brauerei, während der Sohn in Amerika blieb und schließlich gezwungen wurde, Farmarbeiten zu verrichten.

Linoleums . . .

Eine vollständige, wasserdichte Bodenbedeckung. **Dauerhaft, Sanitärisch, Artistisch.** In hübschen Entwürfen und in einfachen Farben gemacht. Ist geräuschlos, tragbar und sehr leicht gereinigt. Breiten von 1 bis zu 4 Ellen. Preis von **40** bis **80 Cents** die Quadratelle.

Solid eingelegte Mosaik Linoleums

Beinahe einem Ziegelboden gleich an Dauerhaftigkeit, zu etwa einviertel des Preises. Dieselben kommen in zwei Ellen Breiten.

Oeltücher für Boden, Tisch und Treppe

in allen Breiten und Qualitäten.

Rugs für Oefen in allen Größen.

Kinderkutschen Robes, Rugs und Matten jeder Art.

—o—

Kerr's Fußteppich-Handlung, 408 Lackawanna Avenue.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Der Stall des George Newton zu Peckville ist am Donnerstag Morgen durch Feuer zerstört worden.

— James Gilgallon von Jermyn ist am Montag so schlimm in der Glenwood Mine verletzt worden, daß er am Mittwoch Morgen starb.

— Zwei Knaben fanden am Samstag in einem Felde zu Throop eine Anzahl Juwelierwaaren, die wahrscheinlich von Dieben daselbst versteckt worden waren.

— Die deutsche luth. Kirche von Archbald hielt am Donnerstag Abend ein Turkey-Souper ab, das sich einer liberalen Patronage erfreute und erfolgreich verlief.

— Das Gerücht, daß der kürzlich zu Olyphant niedergebrannte D. & H. Bracher nicht wieder erbaut werden soll, ist ein irrthümlicher; er wird wieder erbaut, doch ist unbestimmt wann.

— Ein Minenkarren fiel am Samstag den Glenwood Schacht zu Jermyn hinunter und wurde zertrümmert; verschiedene unten befindliche Angestellte hatten ein knappes Entkommen.

— Der Miner John R. Cook von Peckville ward am Samstag im Tunnel der Blue Ridge Mine so bös durch einen Deckenfall verletzt, daß er innerhalb einer Stunde den Geist aufgab. Er war 48 Jahre alt und wird von seiner Frau überlebt.

— Patrick Moren, ein erst seit Kurzem in Archbald ansässiger Bürger und in der Edgerton Mine als Handlanger angestellt, wurde am Montag Nachmittag durch einen Fall von Felsgestein augenblicklich getödtet. Eine Frau und sechs kleine Kinder überleben ihn.

(Carbondale Correspondenz.)

— Während des Monats November ereigneteten sich hier 25 Todesfälle.

— Aldermann S. S. Jones von der 2. Ward wird sich um Wiedererwählung bewerben.

— Die Slowacken Anna Perry und Andrew Pallick hatten am Danksagungstage zu Simpson Streit, und jetzt steht Pallick unter $500 Bürgschaft, weil er auf Anna in tödtlicher Absicht schoß.

— Während der Farmer Joseph Harris am Montag die Dundaff Straße Eisenbahnkreuzung überfahren wollte, wurde sein Pferd von einem herandrausenden Zuge getroffen und getödtet; Harris und sein Wagen blieben unbeschädigt.

— Der Pole John Purposky kam nahe dazu, einen Landsmann am Samstag zu Simpson zu tödten, mit dem er auf unfreundlichem Fuße stand; er schlug ihn mit einem Knüppel besinnungslos und nahm ihm dann etwa $200 Baargeld ab. Nachdem der Verletzte sich etwas erholt hatte, ließ er Purposky verhaften und dieser wurde dem Gefängniß überwiesen.

— In R. H. Tralles' Eishaus, das als Lagerraum benutzt wurde, brach am Donnerstag Abend etwa halb sechs Uhr ein Feuer aus und es stand in hellen Flammen, ehe es entdeckt wurde. Ein Feueralarm wurde sogleich gegeben und ehe das Feuer sich auf naheliegendes Eigenthum verbreiten konnte, war es gelöscht; das Gebäude in dem es entstand, wurde jedoch ruinirt. Wahrscheinlich entstand der Brand durch Jungen, die mit Streichhölzern im Gebäude spielten.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Gerichtliches.

In ganzen stehen 309 Fälle auf dem Verzeichniß, welche während der am Montag angefangenen zweiwöchentlichen Sitzung von Criminalgericht erledigt werden sollen.

George K. Van Horn, der angeklagt ist, Frau Josephine Westcott ermordet zu haben, wurde am Vormittag vor die Schranken des Gerichtes gebracht, um die diesbezügliche Verhandlung zu bestehen. Es dauerte von kurz nach 11 Uhr bis Abends 25 Uhr, ehe die nöthigen Geschworenen in dem Falle erlangt waren, und während dieser ganzen Zeit betrug sich der Angeklagte mit einer Fassung, die in Anbetracht der gravirenden Anklage bemerkenswerth ist; er scheint entweder seine Situation nicht völlig zu begreifen oder verstellt sich in gelungener Weise. Seit seiner Verhaftung hat sich sein Aussehen bedeutend verbessert und er ist ein ganz anderer Mann, als zur Zeit seiner Arretirung. Je weiter die Verhandlung vorschreitet, um so gravirender wird sie für Van Horn.

Vor der Einleitung des Falles gegen Van Horn, wurde verschiedenen Angeklagten Gelegenheit gegeben, sich schuldig zu bekennen und Richter Archbald erledigte ihre Fälle. Morris Winfield, der verschiedene Einbrüche beging, erhielt eine Strafe von $10 und Kosten und 3 Monate im Gefängniß.

Der 13 Jahre alte Martin Crane und 11 Jahre alte Wm. Richards, des kleinlichen Diebstahls angeklagt, sollen dem House of Refuge übersandt werden.

Charles Fields, der schon früher zwei Termine im Gefängniß wegen Diebstahls absaß, erhielt ein Jahr im Zuchthaus, weil er einen Ueberrock gestohlen hatte.

George F. Joyce und Richard Hall, die verborgene Waffen trugen und dieselben auf Detektiv Crippen zielten, erhielten je $5 Strafe und 10 Tage im Gefängniß zudiktirt.

Joseph Genley, der ein Pferdegeschirr stahl, bekam $1 Strafe und 60 Tage im Gefängniß.

Für einen Angriff auf Mary Dubrieka hat Alexander Adrusk $10 Strafe und Kosten zu bezahlen und 10 Tage im Gefängniß zu verweilen.

Der Fabige Joseph Meyers, welcher seinen Rassengenossen Samuel Johnson mit einem Messer verwundete, hat dafür 30 Tage abzusitzen.

Anthony Lewis hat $10 Strafe und Kosten zu bezahlen und 60 Tage im Gefängniß zu verweilen, weil er unbefugter Weise Eisenbahnsignale handhabte.

Mit den Zeugenaufnahmen in sieben Ehescheidungsfällen wurde am Montag Nachmittag begonnen.

Großer Exekutors Verkauf.

$85,000 werth seine Kleider, etc., werden Detail ausverkauft in zwanzig Tagen, um die Hinterlassenschaft eines verstorbenen Mitgliedes einer großen Kleiderfirma zu erledigen. Verkauf beginnt heute um 9 Uhr Vormittag.

Wegen dem Tode des älteren Mitgliedes einer großen Kleiderhandlung, müssen $85 000 werth der besten schneidergemachten Kleider, etc, innerhalb 20 Tage verkauft werden, um die Hinterlassenschaft zu erledigen. Für diesen großen Verkauf sind Arrangements getroffen worden von der Chicago Combination Kleider Companie, 211 Washington Avenue, direkt dem Gerichtsgebäude gegenüber, Scranton, Pa. Um den Vorrath loszuschlagen, wird alles Detail verkauft werden. Es wird ein Monstreverkauf werden und ihr sollt die Gelegenheit sogleich ergreifen. Der erste erhält die beste Auswahl. Wir führen unten ein paar Preise an, doch bedenkt, daß wir noch tausende von Vortheilen haben, welche uns der Mangel an Raum nicht erlaubt, anzuführen. Kniehosen für 8 Cents, werth 50 Cents, nur zwei Paar an jeden Kunden verkauft und keine an Kinder. $3.68 kauft einen prächtigen Anzug, der positiv $10 werth ist oder kein Verkauf. $4 65 kauft einen hübschen Männer-Anzug der positiv $12.00 werth ist. Hebt diese Liste auf, bringt sie mit und vergeßt nicht, daß wir tausende von Vortheilen außer diesen haben, alle bei dem großen Verkaufe, der gegenwärtig Detail stattfindet. 5,000 Männer Geschäfts Anzüge, werth $12, zu $4 25. 5,000 elegante Herbst Ueberröcke, $6 98, werth $18. 5,000 Winter Ueberröcke, $5.75, werth $16. Männer Scotch Cheviot Sack Anzüge, $5 75, werth $16 50. Seidenroll moderne Herbst Ueberröcke, $6 50, werth $18. Doppelbrüstige Cheviot Anzüge, $8 75, werth $25. Dreiknöpfige Cutaway Staats Anzüge, $7 25, werth $20. Beste Qualität Cass, Frock Anzüge, $8.50, werth $22 50. Seidengemischte Worsted Staats Hosen, $2.75, werth $7.50. Prinz Alberts, Seide und Sammet gesäumt, $10.75, werth $30. Aechte heimgesponnene Sack Anzüge, $6.25, werth $17.50. Seidenbekleidete „Vicuna" Herbst Ueberröcke, $9.50, werth $28. Volle Abend Staats Anzüge, Seidenbekleidet, $11 75, werth $35. Ganz Wolle Haarlinie Streif Hosen, $1.89, werth $4 50. Prächtige Quadratschnitt Jünglings Anzüge, $5.25, werth $15. Garr's beste Melton Ueberröcke, $9 75, werth $32. Importirte graue Shetland Ulsters, $7.75, werth $23 50. Blaue und schwarze Beaver Ueberröcke, $8.50, werth $24. Aechte „Schnabel" Chinchilla Ueberröcke, $9.25, werth $27.50. Blaue Pilot Stoff Röcke und Westen, $4.50, werth $14. Heimgesponnene oder Cheviot Cape Ueberröcke, $7.50, werth $21.50. Feine „Elysian" Fur Beaver Ueberröcke, $10, werth $28.75. Seidenbekleidete „French Kersey" Ueberröcke, $11.50, werth $33. Moderne ächte „Montagnac" Ueberröcke, $8 75, werth $26.50. Feinste schwarze Melton Staats Ulsters $9, werth $25.

Schneidet diese Anzeige heraus und bringt sie mit. Verfehlt nicht den richtigen Platz. Laßt euch nicht durch Schilder und Inschriften anderer Geschäftshäuser irreleiten. Seid sicher daß ihr bei dem Scheriffsverkauf seid, der gegenwärtig stattfindet im Laden der Chicago Combination Kleider Companie, 211 Washington Avenue, direkt dem Gerichtsgebäude gegenüber, Scranton, Pa.

P. S.—Während dieses Verkaufes wird der Laden bis 9 Uhr Abends und Samstags bis 11 Uhr Abends offen gehalten werden.